

# naxos. KinO

PROGRAMM  
MÄRZ – APR  
2020



Dokumentarfilm  
& Gespräch

- 
- DI, 10.03.** **ES HÄTTE SCHLIMMER KOMMEN KÖNNEN**  
19.30 Uhr – **MARIO ADORF**  
Mario Adorf kommt ... ins naxos.Kino
- 
- DI, 17.03.** **EIN KZ IN FRANKFURT AM MAIN**  
19.30 Uhr KZ »Katzbach« mitten in Frankfurt am Main
- 
- DI, 24.03.** **AMERIKAS KRIEGE**  
19.30 Uhr Von Pearl Harbour bis Irak  
&  
**GEBROCHENE HELDEN**  
Verwundet und vergessen
- 
- DI, 31.03.** **CANNABIS AUF REZEPT**  
19.30 Uhr &  
**ISRAEL – KOSCHER KIFFEN**  
Cannabis als Medizin – Erstaunlicher Wandel mit neuen  
Wegen im Umgang mit Cannabis
- 
- DI, 07.04.** **BEUYS**  
19.30 Uhr Filmbiografie im Dokumentarstil
- 
- DI, 14.04.** **MAXIM LEBEN – EIN ALTES KINO ERZÄHLT**  
19.30 Uhr Ein Traditionskino in München
- 
- DI, 21.04.** **DICKTATORSHIP**  
19.30 Uhr Diskursfilm zu politischen Stilfragen zwischen den  
Geschlechtern
- 
- DI, 28.04.** **AFRICA RISING**  
19.30 Uhr »New African Culture« – Rund um die Zukunft des  
Sonnenkontinents



**Mario Adorf  
kommt ...**

*... mit seinem Portraitfilm  
und zur Eröffnung des  
naxos.Filmjahres  
2020*

---

**10.03.**

Dienstag, 19.30 Uhr

*Filmreihe:  
»Lebensläufe«*

---

## **ES HÄTTE SCHLIMMER KOMMEN KÖNNEN – MARIO ADORF**

*Von Dominik Wessely, D 2019, 96 Min.*

*Es hätte schlimmer kommen können – Mario Adorf ist ein wunderbarer Film über den leidenschaftlichen Menschen und Schauspieler, der 1930 geborenen Schauspiellegende Mario Adorf. Der seine Sicht auf die Welt, seinen Beruf, die Liebe und das Älterwerden sympathisch und selbstironisch zu skizzieren weiß.*

**Gäste: Mario Adorf, Dominik Wessely, Regisseur  
(angefragt)**

**Moderation: Rudolf Worschech, Leiter epd film**



---

**17.03.**

Dienstag, 19.30 Uhr

*Filmreihe:*  
»überLeben«

## **Ein KZ in Frankfurt am Main**

*Von Leben und Arbeiten in Gallus und Griesheim e. V.  
(LAGG e. V.), D 2020, ca. 80 Min.*

Es gibt in Frankfurt am Main einen Ort, der mit dem mörderischen NS-System und seinen Gräueltaten aufs engste verbunden ist, und den doch nur die wenigsten Einwohner\*innen kennen: das KZ »Katzbach«. Es befand sich mitten im Stadtteil Gallus in den Adlerwerken und war ein Außenlager des Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof im Elsass. Gezeigt werden Filme, die sehr unterschiedliche Zugangsweisen zum Thema »das KZ mitten im Stadtviertel« offerieren. Zwei Interview-Filme und drei von Schüler\*innen gedrehte Kurzfilme, die Biografien von Überlebenden in eine filmische Handlung übertragen.

**Gäste:** Lothar Reininger, LAGG e. V., Thomas Jasny,  
Lehrer, Stefanie Grohs, Künstlerin (angefragt)

**Moderation:** Susanne Igel

**Kooperation:** LAGG e. V. und Förderverein für die Errichtung einer Gedenk- und Bildungsstätte »KZ-Katzbach« in den Adlerwerken und zur Zwangsarbeit in Frankfurt am Main e. V.

**Für Schüler\*innen ist der Eintritt frei**

---

## 24.03. AMERIKAS KRIEGE

Dienstag, 19.30 Uhr

Filmreihe:  
»Krieg & Frieden«

---

Von Amrej Topcu und Nanje Teuscher, D 2010, 80 Min.

Die Geschichte der USA ist eine Geschichte der gewalt-samen über den Globus verteilten Konflikte. Wie 1941 in Pearl Harbour und in Vietnam entwickelten sie sich zum Trauma. Afghanistan ist mittlerweile ein Symbol für die schlimmen Folgen einer auf Vormachtstellung ausgerich-teten Politik.



&

## GEBROCHENE HELDEN

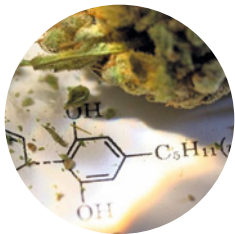
Von Ingelis Gnutzmann, D 2004, 50 Min.



Der Film »Gebrochene Helden« über traumatisierte US-Soldat\*innen nach den Kriegen im Irak zeigt, wie lange ein vor Jahren beendeter Krieg jenseits aller Öffentlichkeit fortdauert. Die Autorin I. Gnutzmann hat den Schwerpunkt ihrer Recherche auf Soldat\*innen aus den USA gelegt, weil sie damit gleichzeitig Zeugen für zahlreiche amerikanische Kriegsverbrechen vor die Kamera holen konnte. So kommen im Mittelpunkt des Films drei Soldat\*innen zu Wort, die an post-traumatischen Belastungsstörungen erkrankt sind.

**Gäste:** Ingelis Gnutzmann, Regisseurin aus Italien, Sabine Mannitz, Konfliktforscherin und Vorstand der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Militär-Experte Dr. Jens Warburg (»Connection e.V.«)  
**Moderation:** Wolf Lindner

[www.naxos-kino.](http://www.naxos-kino.)



---

## 31.03. CANNABIS AUF REZEPT

Dienstag, 19.30 Uhr

Von Raphaël Hitier, F 2017, 53 Min.

*Filmreihe:*  
»überLeben«

---

Beim Umgang mit Cannabis vollzieht sich derzeit ein erstaunlicher Wandel. In immer mehr Ländern wird die Substanz für medizinische Zwecke zugelassen. Die Liste der Krankheiten, die Cannabis angeblich heilen kann, ist lang. Doch wie ist der Stand der Cannabis-Forschung tatsächlich?

&

## ISRAEL – KOSCHER KIFFEN

Von Thomas Dandois und Alexandra Kogan, F 2018,  
25 Min.

Seit zehn Jahren ist die medizinische Anwendung von Cannabisprodukten in Israel erlaubt. In der Cannabis-Forschung ist das Land weltweit Spitzenreiter. Die klimatischen und landwirtschaftlichen Bedingungen für den Anbau von Cannabis sind hier ideal.

**Gäste:** Wiebke Franz, Verbraucherzentrale Hessen,  
Thomas Müller, Cannabis Patientenhilfe Frankfurt a. M.,  
Dr. Bernd Werse, Centre For Drug Research, Goethe  
Universität Frankfurt a. M.  
**Moderation:** Marianne Spohner

6er-  
Karte:  
35€

org

---

## 07.04.

Dienstag, 19.30 Uhr

*Filmreihe:*  
»Die Schönen  
Künste«



## BEUYS

*Von Andres Veiel, D 2017, 107 Min.*

Der Mann mit dem Hut, dem Filz und der Fettecke. 30 Jahre nach seinem Tod erscheint er uns als Visionär, der seiner Zeit voraus war. Geduldig versuchte er schon damals zu erklären, dass »Geld keine Ware sein darf«. Sein erweiterter Kunstbegriff führte ihn mitten in den Kern auch heute relevanter gesellschaftlicher Debatten. Der Film zeichnet in furioser, kluger Collage bisher unerschlossener Bild- und Tondokumente das Bild eines einzigartigen Künstlers, der in seiner rastlosen Kreativität Grenzen sprengte.

**Gast: Professor Manfred Stumpf**

**Moderation: Wolfgang Voss**

---

## 14.04.

Dienstag, 19.30 Uhr

*Filmreihe:*  
»Geschichtsstunde«



## MAXIM LEBEN – EIN ALTES KINO ERZÄHLT

*Von Peter Heller, D 2017/18, 99 Min.*

Der Film erzählt aus persönlichem Blickwinkel des Filmemachers die Geschichte des Münchener Stadtteilkinos »Maxim«. Es wurde seit 40 Jahren allein vom Einzelkämpfer Sigi Daiber hartnäckig gegen alle Trends betrieben. Das Maxim war Spielstätte, Katalysator und Heimat des politischen Dokumentarfilms und ein Geburtsort des Münchner Dokumentarfilmfestivals. Als alle schon das uralte Kino aufgegeben hatten, wurde das »Neue Maxim« wiedergeboren im 104. Jahr durch ein Frauenkollektiv. Und die Legende lebt ... weiter.

**Gäste: Peter Heller, Regie, Thomas Frickel, Vorstand AG  
Dokumentarfilm**

**Moderation: Rudolf Worschech, Leiter von epd film**



---

## 21.04. DICKTATORSHIP

Dienstag, 19.30 Uhr

Filmreihe:  
»überLeben«

---

In Kooperation mit

**LICHTER  
FILMFEST  
FRANKFURT  
INTERNATIONAL**

Von Gustav Hofer und Luca Ragazzi, IT 2019, 90 Min.,  
it. mdtU

»Einen Penis zu haben, bedeutet, an einen Verrückten gekettet zu sein«, schrieb Sophokles vor mehr als 2500 Jahren. Und er hat bis heute Recht. Mit Donald Trump im Weißen Haus – trotz aller offen frauenfeindlichen und chauvinistischen Ansichten – und vielen weiteren starken Männern, die sich rund um den Globus behaupten, stellen sich Intellektuelle, Feministinnen, Aktivistinnen und viele andere die gleiche Frage: Wie ist das möglich? Als schwules Paar, kurz vor der Ehe, kennen Gustav und Luca einen Ort auf der Welt, der helfen kann, Antworten auf diese Frage zu geben: Italien! Im jederzeit frozelnd-ehrlichen Blick dieses sehr speziellen Filmemacherduos entpuppt sich Dicktatorship neben allzu erwartbaren O-Tönen von der Straße oder aus der Psychologie sehr wohl auch als abwechslungsreicher Diskursfilm.

**Gäste:** : Dr. Marianne Schmidbaur, Cornelia Goethe  
Centrum, Chris Hey-Nguyen Landesfachstelle »Queere  
Jugendarbeit« des hessischen Jugendrings (angefragt)  
**Moderation:** Hilde Richter





---

## 28.04. AFRICA RISING

Dienstag, 19.30 Uhr

Von Thorsten Ernst und Jean-Alexander Ntivyihabwa,  
D 2019, 90 Min.

Filmreihe:  
»Musik im Dokumentarfilm«

---

»Africa Rising«? Und was ist bitte »Afrofuturismus« oder »New African Culture«? Ein Film innerhalb aktueller Debatten über den Hype und die Zukunft des Sonnenkontinents Afrika ist angesagt. Der globale Norden verhandelt derzeit sein Verhältnis zu Afrika neu und berauscht sich an seiner Ästhetik. Der Dokumentarfilm nimmt die Afrika-Renaissance zum Anlass, um gemeinsam mit den wichtigsten Stars und Zeitzeugen von den großen Entwicklungslinien der afrikanischen Popkultur und ihrer Wirkung auf den Westen zu erzählen.

**Gäste: Aus der afrikanischen Musikszene**  
**Gesprächsleitung: Wilfried Volkmann**

naxos.Kino wird gefördert von

STADT  KULTURAMT  
FRANKFURT AM MAIN

GLS Bank  
das macht Sinn 

 HESSENFILM  
UND MEDIEN

**FFA**   
Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

# naxos. Kino

---

bietet dem Dokumentarfilm  
ein Forum – auf großer  
Leinwand mit anschließendem  
Filmgespräch!

**naxos.Kino** zeigt jeweils am Dienstagabend einen besonderen Dokumentarfilm. Im Anschluss folgt ein ausführliches Filmgespräch mit Regisseur\*innen und Fachleuten zum Filmthema. Zu Beginn zeigen wir (fast immer) einen Kurzfilm. Veranstaltungsort ist die denkmalgeschützte Naxoshalle in Frankfurt am Main.

Zu unserem Programm gehören Einzelfilme und thematische Reihen, Filme aus den Archiven und neue Produktionen. Wir zeigen Filme, die ein Anliegen haben und zur Diskussion anregen – darunter auch herausragende Fernsehproduktionen und Filme, die durch besondere cineastische Qualität bestechen. Beim anschließenden Filmgespräch können Sie gemeinsam mit den Filme-macher\*innen und Expert\*innen diskutieren. Ein Abend bei **naxos.Kino** ist immer auch ein Blick hinter die Kulissen und Schlagzeilen.

**Veranstaltungsort:** naxos.Kino im Theater Willy Praml,  
Waldschmidtstraße 19 / Hinterhaus, 60316 Frankfurt  
**Anfahrt Naxoshalle:** Tram 14 (Hst. Waldschmidtstraße),  
U6 + U7 (Hst. Zoo), U4 (Hst. Merianplatz)

**Filmbeginn:** 19.30 Uhr **Diskussion:** ab 21.00 Uhr  
**Eintritt:** 8 €, ermäßigt 5 €, mit Kulturpass 1 €, 6er-Karte 35 €  
**Kartenreservierung:** [reservierung@naxos-kino.org](mailto:reservierung@naxos-kino.org)  
**Kontakt:** [info@naxos-kino.org](mailto:info@naxos-kino.org)  
**Aktuelles Programm / Weitere Infos:** [www.naxos-kino.org](http://www.naxos-kino.org)

